

# Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „nashorn“ vom 6. Juli 2011 19:58

## [Zitat von Scooby](#)

Nein, ist es eben nicht. Wie unsere Arbeits- und Familienministerinnen, ebenso wie Lokal- und Landespolitiker - mittlerweile - aller politischen Couleur nicht müde werden zu betonen, ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eines der obersten politischen und gesamtgesellschaftlich erwünschten Ziele. Es versteht sich von selbst, dass der Staat als Arbeitgeber bei der Verfolgung dieses Ziels mit gutem Beispiel voranzugehen hat. Es allen Arbeitnehmern (und unter Hand: vor allem den Akademikerinnen) leichter zu machen, sich für Kinder zu entscheiden, ist nicht nur politisch wünschenswert, sondern v.a. auch demografisch notwendig.

mrs troubleschooter

dieser Beitrag erklärt das doch ganz gut.